

Austausch mit Gleichbetroffenen

FRAGILE AG/SO, der Verein für Menschen mit Hirnverletzungen und Angehörige, hat vor zwei Jahren eine Oltnere Selbsthilfegruppe für Betroffene ins Leben gerufen. Gruppeninitiantin Sabrina Caso erlitt eine Hirnblutung und suchte den Austausch mit Gleichbetroffenen.

VIVIANE WEBER

Vier Jahre sei es nun her, als sie während des Schwimmens plötzlich Übelkeit und enorme Kopfschmerzen übermannten. «Ich dachte mir nichts- weiteres dabei, vor allem da ich ein Migränen-Kind war», erinnert sich die heute 28-jährige Wolfwilerin Sabrina Caso an den Tag zurück, der ihr Leben für immer verändern sollte. Nach zwei Hausarztbesuchen, bei denen falsche Diagnosen gestellt wurden, bemerkte ihr Vater während eines Telefonats das Lallen seiner Tochter. Danach ging alles sehr schnell. Bei Besuch im Notfallzentrum KSO entdeckten die Ärzte das viele Blut im Hirn der damals 24-Jährigen. Diagnose: Ein geplatztes Aneurysma, sprich eine Aussackung einer Hirnarterie, die zur Hirnblutung führte.

Der Start in ein neues Leben

Mehrere operative Eingriffe und sieben Wochen Reha, in denen Sabrina Caso Schritt für Schritt wieder ihre Motorik und ihre Wahrnehmung zurückgewann, folgten. Zudem litt die junge Frau unter einem sogenannten Neglect, einer neurologischen Störung der Aufmerksamkeit, die aufgrund einer halbseitigen Schädigung im Gehirn hervorgerufen wird. «Ich ignorierte meine linke Körperhälfte. Sie war völlig taub», erinnert sie sich zurück. Obwohl die Empfindungen und Bewegungen zurückkamen, musste die heutige Wolfwilerin schnell bemerken, dass sie ihr Leben nicht mehr wie vorher fortführen konnte. Caso versuchte zwar zu ihrem Job bei einer Telekommunikationsfirma in Olten zurückzukehren, doch ih-



Sabrina Caso (l.) trifft sich in der von Theresa Kuhn (r.) geleiteten Gesprächsgruppe mit anderen Hirnverletzten. (Bild: vwe)

re Aufmerksamkeits- und Wahrnehmungsspannen waren nach wie vor stark eingeschränkt. «Ich konnte im Grosse-Büro schlichtweg keine Ruhe finden, mich nicht konzentrieren und war völlig überfordert.»

«Warum ich?»

Nach einem schrittweisen Wiedereinstieg durch das Zentrum für berufliche Abklärung (ZBA) in Luzern, einige Praktika und gar einer 50%-Festanstellung, ist Sabrina Caso heute zum Schluss gekommen, dass ihr Körper momentan noch nicht in der Lage ist wieder 100%-Leistung erbringen zu können in einer 50%-Anstellung. «Dies ist eine zu grosse Belastung, da ich aufgrund meiner Hirnblutung leider sehr schnell erschöpft sowie überlastet bin und unter Stress gar Vorstufen von epileptischen Anfällen erlebe», erzählt die 28-Jährige schweren Herzens. Doch nicht nur beruflich musste die Hirnverletzte praktisch bei Null anfangen, sondern auch gesellschaftlich. «Mein soziales Leben hat enorm gelitten, da ich meist nicht die Kraft hatte, mich länger als eine Stunde mit einer Person zu treffen. Doch trotzdem konnte ich immer auf mein Umfeld zählen», schaut Caso zurück und fügt nachdenklich an: «Ich stelle mir oft die Frage: «Warum ich?»

Austausch mit Gleichbetroffenen

Doch die junge Wolfwilerin steckte den Kopf nicht in den Sand und such-

te bewusst den Austausch mit Gleichbetroffenen. «So stiess ich auf den Verein Fragile AG/SO, der sich mit Beratungen, Kursen, Freizeitangeboten und auch Selbsthilfegruppen für Menschen mit Hirnverletzungen und deren Angehörige einsetzt», so Caso. Mittlerweile ist sie selbst Mitglied im Vorstand und hat vor gut zwei Jahren gemeinsam mit Fragile ein monatliches Treffen einer Gruppe für Betroffene in Olten ins Leben gerufen, die von der dipl. Logopädin und Psychotherapeutin Theresa Kuhn geleitet wird. «Menschen mit Hirnverletzungen sollen in unserer Gesprächsrunde einen Ort finden, an dem sie sich verstanden und wohl fühlen», erklärt Theresa Kuhn, Leiterin der Selbsthilfegruppe in Olten. Kuhn war vor ihrer Pensionierung die Leiterin der logopädischen Abteilung am Kantonsspital Olten. In diesen 13 Jahren sammelte sie zahlreiche Erfahrungen mit Hirnverletzten. «Aufgrund meiner langjährigen Tätigkeit in diesem Bereich kann ich den Betroffenen mit dem nötigen Verständnis und Einfühlungsvermögen begegnen und weiss um ihre vielschichtigen Probleme. In meiner Aufgabe als Mediatorin leite ich die Gruppe und versuche einen Rahmen zu schaffen, in dem die vier bis acht Gesprächsteilnehmer ihre Empfindungen, Erlebnisse, Probleme oder Schwächen mitteilen können. Alles hat Platz, insbesondere auch emotionale Erfahrungen.» Zahlreiche

Menschen hätten grosse Schwierigkeiten, den Schritt in eine Selbsthilfegruppe zu wagen. «Denn erstens ist man verständlicherweise lieber mit Gesunden zusammen und zweitens muss man sich in der Gruppe mit seiner Krankheit auseinandersetzen», erklärt Theresa Kuhn und fügt an: «Allerdings bestätigen mir die Betroffenen immer wieder, dass ihnen der Austausch mit Menschen in ähnlichen Lebenssituationen enorm geholfen habe.»

Treffen für junge Hirnverletzte

Da sich in der Selbsthilfegruppe vor allem Menschen mit Hirnverletzungen im mittleren Alter treffen, hat Sabrina Caso in Zusammenarbeit mit der Dachorganisation Fragile Suisse und anderen Betroffenen eine Gruppe für junge Hirnverletzte aus der ganzen Schweiz gegründet. «Einige Male im Jahr unternehmen wir einen Ausflug gemeinsam und tauschen uns dabei aus», so Caso. Für beide Gruppen des Vereins Fragile AG/SO sind neue Mitglieder stetig willkommen. Das nächste Treffen der geleiteten Gesprächsgruppe findet am Montag, 18. April von 14.45 bis 16.15 Uhr im Kantonsspital Olten statt. Ein weiteres Angebot ist die geleitete Angehörigengruppe für junge Erwachsene mit einem hirnverletzten Elternteil/Geschwister in Aarau.

www.fragile.ch/aargau

SPORTAGENDA

SAMSTAG, 19. MÄRZ

HANDBALL

15.00: HV Olten - SG Yverdon & Crissier. Damen 1. Liga. Olten, Giroud Olma-Halle www.hvolten.ch

VOLLEYBALL

14.30: Volley Schönenwerd - VBC Uni Bern. Herren NLB. Schönenwerd, Feld
17.30: Volley Schönenwerd - biogas volley näfels. Herren NLA. Däniken, Erlimatt www.tvs-olten.ch

SONNTAG, 20. MÄRZ

FUSSBALL

14.30: FC Olten - FC Dulliken. Herren 2. Liga Interregional. Olten, Spielfeld Kleinholz www.fcalten.ch
14.30: FC Wangen b. Olten - FC Münsingen. Schweizer Cup-Qualifikation. Wangen bei Olten, Chrüzmat www.fcwangen.ch

DIENSTAG, 22. MÄRZ

VOLLEYBALL

17.30: Volley Schönenwerd - Lausanne UC. Herren NLA. Däniken, Erlimatt www.tvs-olten.ch



Am Dienstag, 22. März spielt Schönenwerd gegen Lausanne. (Bild: ZVG)

TIERISCHES OLTEN

«Asco»

Geschlecht: männlich kastriert

Alter: 30. Juli 2007 (9-jährig)

Rasse: Boxer

Wesen: Asco ist ein fröhlicher, lebhafter und sportlicher Boxer, der sich ein Zuhause bei aktiven Menschen mit viel Zeit sucht. Asco versteht sich gut mit anderen Hunden, mag allerdings Katzen keine Katzen. Nicht zu kleinen Kindern.

Impfungen: Asco hat alle Impfungen, entwürmt und ist gechippt.

Anforderungen: Wir wünschen uns für den fröhlichen Hund eine Familien- oder Einzelplatz, der ihm ein schönes Zuhause schenken möchte.

Adresse:

Tierdörfl
Aspweg 51, 4612 Wangen/Olten
T 062 207 90 00

Bitte vereinbaren Sie telefonisch zu Bürozeiten einen Termin.



Saisonabschluss-Turniere des EHC Olten 2000 Nachwuchs

EHC OLTEN 2000 NACHWUCHS

Am kommenden Wochenende vom 19. und 20. März werden rund 250 künftige Eishockey-Cracks am Bambini- und Piccolo-Turnier des EHC Olten 2000 Nachwuchs um Tore und Punkte wetteifern.

Die Eishockey-Saison 2015/2016 neigt sich für den Nachwuchs des EHC Olten dem Ende zu. Umso schöner ist es für die Kinder, die Saison mit dem traditionellen Heimturnier im Stadion Kleinholz zu beenden und dann in die Sommerpause zu gehen.

Der Nachwuchs am Start

Am Samstag werden die jüngsten Spielerinnen und Spieler mit Jahrgang 2007 oder jünger antreten. Neben zwei Bambini-Teams aus dem eigenen Nachwuchs des EHC Olten werden die Brandis Juniors, die Argovia Stars, der EHC Basel, der EHC Bern 96, der EHC Dübendorf und der EHC Kreuzlingen als weitere Teams am Start sein. Der Sonntag steht dann voll und ganz im Zeichen der Piccolo-Mannschaften mit Jahrgang 2005 bis 2006. Der EHC Olten wird auch bei diesem Turnier mit zwei Teams antreten und hochkarätige Gäste empfangen. An beiden Tagen wird ab 8 Uhr gespielt.



Am 19. und 20. März werden rund 250 künftige Eishockey-Cracks für die Saisonabschluss-Turniere auf dem Eis stehen. (Bild: ZVG)

Nebst attraktiven, spannenden und fairen Begegnungen hat der Zuschauer die Möglichkeit, sich am Kaffee- und Kuchenstand oder im Restaurant «Muusfalle» kulinarisch verwöhnen zu lassen. Der EHC 2000 Nachwuchs freut sich auf viele Fans des Eishockeysports, welche die Kids lautstark unterstützen.

Über den EHC 2000 Nachwuchs

Der EHC 2000 Nachwuchs bietet rund 160 Kindern und Jugendlichen von der Hockeyschule bis zu den Novizen die Möglichkeit, sich in der schnellsten Mannschaftssportart der Welt zu entwickeln. Auf der Erfas-

sungsstufe (Hockeyschule, Bambini und Piccolo) stehen Spass und Freude am Sport im Zentrum. Ab der Stufe Moskito wird dann gezielt auch leistungsorientiert gearbeitet. Ein Geschäftsführer, ein sportlicher Leiter sowie ein Leiter der Erfassungsstufe stellen – mit dem Trainerstaff – die Qualität und die Weiterentwicklung der Spieler sicher. Der EHC 2000 Nachwuchs ist ein eigenständiger Verein und finanziell von der EHC AG unabhängig. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit der EHC AG findet trotzdem laufend statt. ZVG

www.ehco-nachwuchs.ch

ev. GV Cultibo (mim)